

**Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen
Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) und ihrer
Mitgliedsfachgesellschaften in der AWMF Task Force COVID-19
Leitlinien:
Erforderliche präventive Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung
anlässlich der 4. Welle
Stand 01.12.2021**

**Die AWMF und ihre Task Force „COVID-19 Leitlinien fordern sofortige
konsequente präventive Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung:**

- 1. Kontaktbeschränkungen, Verzicht auf Großveranstaltungen**
- 2. Einhalten von Hygienemaßnahmen, insbesondere Mund-Nasen-Bedeckung**
- 3. Impfen: Impfvervollständigung - Boostern, parallel Erstimpfung auch in
Impfzentren und durch aufsuchende, niedrigschwellige Angebote**
- 4. Umsetzung von angemessenen Schutzmaßnahmen in Schulen**

Hintergrund

Zu Beginn der Pandemie 2020 wurde die AWMF vom Bundesgesundheitsministerium gebeten, Leitlinien zu medizinischen Fragestellungen für die Bekämpfung der SARS-COV-2/COVID-19-Pandemie zu erstellen. Die AWMF hat daraufhin eine Task Force COVID-19 Leitlinien eingerichtet, die Stand 29.11.2021 insgesamt 18 Leitlinien zu unterschiedlichen Aspekten der COVID-19 Pandemie erarbeitet hat: zu Prävention/Schutzmaßnahmen, ambulanter und stationärer Versorgung sowie Versorgung besonderer Bevölkerungsgruppen (<https://www.awmf.org/die-awmf/awmf-aktuell/aktuelle-leitlinien-und-informationen-zu-covid-19/covid-19-leitlinien.html>). In der Task Force sind aktuell 44 in der AWMF vernetzte wissenschaftliche medizinische Fachgesellschaften organisiert.

Maßnahmenbündel erforderlich

Die AWMF und ihre Mitgliedsfachgesellschaften sind überzeugt: Die Bekämpfung der 4. Welle der Pandemie erfordert unverzüglich ein umfassendes Maßnahmenpaket, um die Infektionsrate insbesondere in Risikogruppen zu senken und damit schwere Erkrankungen mit hoher Hospitalisierungsrate sowie Todesfälle zu vermeiden. Die Krankenhäuser müssen entlastet werden. Folgende Maßnahmen haben aus Sicht der AWMF und der Mitgliedsfachgesellschaften nach aktueller Information den größten Einfluss auf das derzeitige Pandemiegeschehen und sollten unverzüglich, unter Berücksichtigung des regionalen Infektionsgeschehens, umgesetzt werden:

1. Kontaktbeschränkungen, Verzicht auf Großveranstaltungen

Zentraler Bestandteil der Infektionsbekämpfung ist die Reduktion von Kontakten und damit der Übertragungsmöglichkeiten des Virus. Eine Auswertung aus 2020 verdeutlicht den Nutzen von Kontaktbeschränkungen in Deutschland (1). Weitere Analysen u.a. aus Deutschland unterstreichen, dass in besonderem Maße die Kontaktbeschränkungen von Großveranstaltungen einen deutlichen Effekt zur Verminderung der Infektions- und Erkrankungsrate entfalten (2,3). Die wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften empfehlen dringend verbindliche und eindeutige Regelungen für die Einschränkung

von Großveranstaltungen. Dies umso mehr, als in vielen Bundesländern infolge der hohen Infektionsinzidenzen aktuell eine Kontaktverfolgung nicht mehr möglich ist (4). Weiterhin ist ein Fokus auf die strikte Kontrolle von Veranstaltungen in Innenräumen zu legen (inkl. Clubs, Bars); ohne ein adäquates Hygienekonzept sind diese zu vermeiden (5).

2. Einhaltung von Hygienemaßnahmen, insbesondere Mund-Nasen-Bedeckung

Bei den Hygienemaßnahmen stellt die Einhaltung der AHA-Regel („Abstand halten!“: 1,5 Meter Abstand zu Mitmenschen halten; „Hygiene-Maßnahmen beachten!“: Husten und Niesen in die Armbeuge oder ein Taschentuch sowie das regelmäßige Händewaschen bzw. -desinfizieren; Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung „Alltag mit Maske“) eine vorrangige Interventionsmaßnahme dar (6). Ein besonderer Stellenwert kommt der Mund-Nasen-Bedeckung zu (7), bei aktuell hohem Infektionsgeschehen insbesondere der medizinischen Maske. Detaillierte Informationen zu der Maßnahme gibt die S1-Leitlinie „Infektionsprävention durch das Tragen von Masken“ (8). Die wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften empfehlen, für besondere Bevölkerungsgruppen, erneut eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung zur Verfügung zu stellen.

3. Impfen: Impfvollständigung - Boostern, parallel Erstimpfung auch in Impfzentren und durch aufsuchende, niedrigschwellige Angebote

Impfen ist das zentrale Element der Pandemiebekämpfung. Durch die generelle Anhebung der Durchimpfungsrate können eine prolongierte 4. Welle sowie weitere Infektionswellen wirkungsvoll verhindert werden (Ziel: so vollständig wie möglich, auf jeden Fall >85% (9)). Zum Brechen der 4. Welle sind Booster-Impfungen bereits vollständig Geimpfter von hoher Bedeutung, weil hierdurch besonders schnell ein verbesserter Immunstatus erzielt werden kann. Dies betrifft neben Älteren insbesondere Risikogruppen wie Personen mit herabgesetztem Immunstatus und auch Schwangere und Stillende (10). Die wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften empfehlen neben der Intensivierung der jetzigen Impfmaßnahmen die unverzügliche Re-Aktivierung von Impfzentren sowie das Vorhalten und die Intensivierung eines aufsuchenden Impfangebotes.

4. Umsetzung von angemessenen Schutzmaßnahmen in Schulen

Die wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften empfehlen zu spezifischen Maßnahmen die am 25. November 2021 aktualisierte S3-Leitlinie „Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle der SARS-CoV-2-Übertragung in Schulen - Lebende Leitlinie“ (11) umzusetzen, u.a. die Empfehlungen zu Kontaktbeschränkungen, Maskentragen bei Schüler*innen, Lehrer*innen und weiterem Schulpersonal, Maßnahmen auf Schulwegen, Maßnahmen für Musik- und Sportunterricht sowie Umgang mit Verdachtsfällen. Bei der konkreten Ausgestaltung von Maßnahmen sind regionale bzw. lokale Gegebenheiten zu berücksichtigen. Schulschließungen, auch wenn sie in einigen Auswertungen als effizient beurteilt wurden (4), werden in der Schulleitlinie nicht thematisiert. Aufgrund der erwartbaren negativen psychosozialen Auswirkungen auf Kinder und Familien sollten Schulschließungen unbedingt vermieden werden (12-13).

Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Für die AWMF

Prof Dr. Rolf-Detlef Treede
treede@awmf.org

Prof. Dr. Dr. Henning Schliephake
schliephake@awmf.org

Prof. Dr. Fred Zepp
zepp@awmf.org

Dr. Manfred Gogol
gogol@awmf.org

Prof. Dr. Ina Kopp
kopp@awmf.org

Dr. Monika Nothacker
nothacker@awmf.org

Für die AWMF Task Force COVID-19 Leitlinien

Prof. Dr. Martin Scherer, Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin
Prof. Dr. Thomas Schiedeck, Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Prof. Dr. Frank Wappler, Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Prof. Dr. Oliver Müller, Deutsche Gesellschaft für Angiologie
Prof. Dr. Dr. Hans-Joachim Meyer, Prof. Dr. Thomas Schmitz-Rixen, Deutsche Gesellschaft für Chirurgie
Prof. Dr. Eva Grill, Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie
Prof. Dr. Hans Jürgen Heppner, Deutsche Gesellschaft für Geriatrie
PD Dr. Alexander Hein, Prof. Dr. Frank Louwen, Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
Prof. Dr. Bernd Salzberger, Deutsche Gesellschaft für Infektiologie
Prof. Dr. Georg Ertl, Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin
Prof. Dr. Christian Karagiannidis, Prof. Dr. Stefan John, Deutsche Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin
Prof. Dr. Lorenz Trümper, Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie
Prof. Dr. Andreas Dietz, Prof. Dr. Thomas Deitmer, Deutsche Gesellschaft für HNO-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
Elke Mattern, MSc, Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft
Prof. Dr. Helmut Fickenscher, Prof. Dr. Georg Haecker, Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie
Prof. Dr. Caroline Herr, Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin
Prof. Dr. Nikolaus Marx, Dr. Alexander Kersten, Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, Herz-Kreislaufforschung
Prof. Dr. Tim Niehues, Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin
Dr. Katrin Borucki, Deutsche Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin
Prof. Dr. Martin Exner, Dr. Peter Walger, Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene
Prof. Dr. Bilal Al-Nawas, Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
Prof. Dr. Julia Weinmann-Menke, Prof. Dr. Jan Galle, Deutsche Gesellschaft für Nephrologie
Prof. Dr. Peter Berlit, Deutsche Gesellschaft für Neurologie
Prof. Dr. Thomas Platz, Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation
Prof. Dr. Tobias Tenenbaum, Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie
Prof. Dr. Claudia Bausewein, Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
Prof. Dr. Andrea Tannapfel, Deutsche Gesellschaft für Pathologie
Prof. Dr. Ulrich Pecks, Deutsche Gesellschaft für Perinatale Medizin
Prof. Dr. Daniela Holle, Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft
Dr. Max Liebl, Dr. Anett Reißhauer, Deutsche Gesellschaft für Physikalische und Rehabilitative Medizin
Prof. Dr. Michael Pfeifer, Prof. Dr. Rembert Koczulla, Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin
Herr Prof. Dr. Axel Schlitt, Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen
Prof. Dr. Christiane Waller, Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie und Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin
Dr. Désirée Herbold, Prof. Dr. Matthias Bethge, Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaft
Prof. Dr. Christoph Specker, Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie
Prof. Dr. Jörg Timm, Deutsche Gesellschaft für Virologie
Prof. Dr. Uwe Janssens, Prof. Dr. Andreas Markewitz, Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin
Prof. Dr. Claus Cursiefen, Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft
Prof. Dr. Florian Langer, Gesellschaft für Thrombose- und Hämostasenforschung
Prof. Dr. Bernd Böttiger, Deutscher Rat für Wiederbelebung – German Resuscitation Council

Literatur:

- (1) Valentowitsch J. Flattening the COVID-19 Curve: The Impact of Contact Restrictions on the Infection Curve in Germany. *Gesundheitswesen*. 2020 ;82(7) :646-648. doi: 10.1055/a-1194-496
- (2) Aravindakshan A, et al. Preparing for a future COVID-19 wave: insights and limitations from a data-driven evaluation of non-pharmaceutical interventions in Germany. *Sci Rep*. 2020;10(1):20084. doi: 10.1038/s41598-020-76244-6.
- (3) Islam N, Sharp SJ, Chowell G et al. Physical distancing interventions and incidence of coronavirus disease 2019: natural experiment in 149 countries. *Bmj* 2020; 370: m2743
- (4) siehe z.B: <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/corona-kontaktnachverfolgung-strategiewechsel-100.html>
- (5) Mendez-Brito A, El Bcheraoui C, Pozo-Martin F. Systematic review of empirical studies comparing the effectiveness of non-pharmaceutical interventions against COVID-19. *J Infect*. 2021 Sep;83(3):281-293. doi: 10.1016/j.jinf.2021.06.018.
- (6) Talic S et al. Effectiveness of public health measures in reducing the incidence of covid-19, SARS-CoV-2 transmission, and covid-19 mortality: systematic review and meta-analysis. *BMJ*. 2021 Nov 17;375:e068302.
- (7) Schünemann HJ et al. Use of facemasks during the COVID-19 pandemic. *Lancet Respir Med*. 2020 ;8(10) :954-955. doi: 10.1016/S2213-2600(20)30352-0.
- (8) <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/067-010.html>
- (9) Siehe: Robert Koch-Institut, Epidemiologisches Bulletin 27/2020 vom 08.07.2021: COVID-19-Zielimpfquote | STIKO: 8. Aktualisierung der COVID-19-Impfempfehlung | VRE-Jahresbericht https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/27_21.pdf?__blob=publicationFile
- (10) Siehe: Epidemiologisches Bulletin 48/2021 vom 2. Dezember 2021 (online vorab) Beschluss der STIKO zur 14. Aktualisierung der COVID-19-Impfempfehlung https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/48_21.pdf?__blob=publicationFile
- (11) Siehe: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/027-076.html>
- (12) Racine N, McArthur BA, Cooke JE, Eirich R, Zhu J, Madigan S. Global Prevalence of Depressive and Anxiety Symptoms in Children and Adolescents During COVID-19: A Meta-analysis. *JAMA Pediatr*. 2021 Nov 1;175(11):1142-1150. doi: 10.1001/jamapediatrics.2021.2482. PMID: 34369987; PMCID: PMC8353576.
- (13) Loades ME, Chatburn E, Higson-Sweeney N, Reynolds S, Shafran R, Brigden A, Linney C, McManus MN, Borwick C, Crawley E. Rapid Systematic Review: The Impact of Social Isolation and Loneliness on the Mental Health of Children and Adolescents in the Context of COVID-19. *J Am Acad Child Adolesc Psychiatry*. 2020 Nov;59(11):1218-1239.e3. doi: 10.1016/j.jaac.2020.05.009. Epub 2020 Jun 3. PMID: 32504808; PMCID: PMC7267797.